

„Wir melden uns zu Wort!“

Wir, das sind Erzieher/Innen aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Marburg.

Wie viele von Euch/Ihnen sicherlich wissen, befinden sich Sozialarbeiter/Innen und Erzieher/Innen bundesweit seit Mai im STREIK.

Wir möchten gerne mit nachfolgender Problembeschreibung die laufende Berichterstattung in den Medien ergänzen und noch einmal die Forderungen herausstellen und begründen, die für uns den aktuellen Schwerpunkt für diesen Streik ausmachen:

UNSER HAUPTANLIEGEN FÜR DIESEN STREIK „VERBESSERTER GESUNDHEITSSCHUTZ“

In der Öffentlichkeit werden unsere Forderungen oft nur verkürzt wahrgenommen:

z.B.: Gesundheitsschutz = große Stühle
Laute Kinder = Lärmschutzdecken

Natürlich ist der Lärmpegel in der Kita ein echtes Problem, das Kinder und Erwachsene gleichermaßen belastet. Doch unsere Forderungen sind viel grundsätzlicher:

WIR BRAUCHEN KLEINERE GRUPPEN UND MEHR PERSONAL

Weil:

- Kindertageseinrichtungen Bildungseinrichtungen sind !!!
- heute eine intensivere Förderung in den einzelnen Bildungsbereichen der Kindertageseinrichtungen verankert ist.
- Zeit für Beziehungsarbeit mit den einzelnen Kindern immer wichtiger wird, die aber mit den sich verändernden Anforderungen im Alltag in den letzten Jahren bei konstanten Gruppengrößen immer mehr auf der Strecke bleibt.
- Familiengruppen (1-12 jährige) eingeführt wurden und aus dem gemeinsamen Alltag verschiedener Altersgruppen ganz neue pädagogische Bedarfslagen entstehen.
- Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren vermehrt nachgefragt und eingerichtet werden.
- Mehr Kinder mit Windeln in die Einrichtung kommen, und der Pflegeaufwand “für die Kleinen“ viel Zeit in Anspruch nimmt, während gleichzeitig die Aufsichtspflicht in der Gruppe weiter besteht.
- Auch Kinder ohne spezielle Bedarfe immer wieder auch Situationen ungeteilter Aufmerksamkeit der Erwachsenen in der Gruppe brauchen. Um so mehr gilt dies für Kinder mit speziellem Förderbedarf , deren Zahl kontinuierlich zunimmt.

- Der Kindergarten aufgrund veränderter familiärer Lebenssituationen immer stärker Erziehungs- und Bildungsaufgaben übernimmt, die traditionell in der Familie angesiedelt waren.
- Die Umsetzung neuer pädagogischer Impulse aus Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wichtig ist und Zeit braucht (wozu wird sonst in solche Maßnahmen investiert?)
- wir den Kindern heute vielfach als Lernbegleiter zur Verfügung stehen.

Aus den vorgenannten Gründen und weil:

- Beobachtungs- und Dokumentationsaufgaben heute immer mehr Zeit beanspruchen
- auch die Zusammenarbeit mit den Eltern heute immer mehr Zeit erfordert,
- Vorbereitung und Reflexion in der Praxis für gute Arbeit in der Kindertageseinrichtung immer mehr Gewicht bekommen.,
- Teamsitzungen für Fallbesprechungen durch die offene Arbeit unumgänglich sind (mehr Augen sehen mehr),
- Kooperation und Vernetzung mit verschiedenen Institutionen nicht zuletzt auch durch den offiziellen hessischen Bildungsplan größeren Stellenwert erhalten

Ergibt sich als weitere notwendige Forderung:

WIR BRAUCHEN MEHR VORBEREITUNGS- &/VERFÜGUNGSZEIT

Unser Arbeitgeber, die Stadt Marburg, ist bemüht, uns durch gute Fort- und Weiterbildungsangebote kontinuierlich weiter zu professionalisieren. Durch zu große Gruppen und zu wenig Personal aber werden die sich daraus ergebenden Chancen für alle Beteiligten nur allzu leicht wieder zunichte gemacht, eine Umsetzung neuer Impulse hieraus im Alltag der Kindertageseinrichtungen ist aus Zeitmangel oft unmöglich. Dies macht uns in höchstem Maße unzufrieden.

Die Bedingungen und Anforderungen in und für Kindertageseinrichtungen haben sich in den letzten zwanzig Jahren drastisch verändert. Jedoch wurden die Rahmenbedingungen unserer Arbeit im gleichen Zeitraum nicht verbessert,

Dies löst aber nicht nur zunehmend Unzufriedenheit aus, sondern macht viele Beteiligte regelrecht krank!

**DESWEGEN WIRD DIESER STREIK AUCH WEITER GEHEN,
BIS SICH UNSERE RAHMENBEDINGEN
IN DEN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN SPÜRBAR VERBESSERN !**